

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	gsd Kürzel	Nr. 1517133
Verf./Bearb./Hrsg.: Verde Zuname			Susan Vorname	
Reynolds, Peter H. Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Rusalka, Reh Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Im Museum Titel			ID: 161517133	
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-86502-376-6 ISBN	32 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Seemann Verlag	Leipzig Ort	2016 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> 10-11 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> ab 18	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Bildende Kunst / Mädchen /	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 21.02.2017	
Verlag Datum			(Empty field)	

Inhaltsangabe
 Ein Mädchen befindet sich in einem Museum und von Doppelseite zu Doppelseite vor einem anderen Kunstwerk. Die 7 Gemälde und 2 Skulpturen - meist Vertreter der Klassischen Moderne – lösen in ihr Emotionen aus wie Freude oder Nachdenklichkeit, die sich in spontane Körper-Bewegungen umsetzen.

Beurteilungstext
Inhalt:
 Ein Mädchen befindet sich in einem Museum und von Doppelseite zu Doppelseite vor einem anderen Kunstwerk. Die 7 Gemälde und 2 Skulpturen - meist Vertreter der Klassischen Moderne – lösen in ihr Emotionen aus wie Freude oder Nachdenklichkeit, die sich in spontane Körper-Bewegungen umsetzen.

Text:
 Das Mädchen spricht in Ich-Form über seine Gefühle.
 Es gibt pro Seite oder Doppelseite nur einen gereimten Zweizeiler in Künstlerschrift. Die Reime sind simpel oder gequält; das könnte aber auch an der Übersetzung liegen.

Illustrationen:
 Schneller karikaturistischer Strich. Die Zeichnungen wurden leicht aquarelliert.

Nicht nur das Mädchen, sondern auch die Bildbeispiele sind gezeichnet. Einige Kunstwerke sind wiedererkennbar, bei einigen bleibt die Zuordnung vage. Grundsätzlich sollten sie besser als Original reproduziert werden, damit sie wiedererkannt werden können und nicht zuerst falsche Bildvorstellungen erzeugt werden, die dann korrigiert werden müssen.

Aussage:
 Das Buch will Kindern vermitteln, dass sie auch im Museum Erlebnisse haben können. Da das Buch sehr platzaufwändig gestaltet ist mit wenig Text- und Bild-Aussage pro Seite/Doppelseite, bleibt der Gehalt recht dünn.

Einsatz:
 Der Einzelbesucherin ist das Springen, Rennen, Tanzen und Koboltschlagen im Museum nicht zur Nachahmung der Protagonisten empfohlen. Aber Vermittler könnten das Buch als Anregung dafür nutzen, in speziell pädagogisch genutzten Räumen gemeinsam mit den Kindern für die Eindrücke einer Kunstbetrachtung nach adäquaten körperlichen Ausdrucksformen zu suchen.
 In der einfachen Form kann dies darin bestehen, dass die im Bild oder durch die Skulptur dargestellten Gesten oder Körperhaltungen einzelner Personen oder von Gruppen nachgestellt werden, dass die Kinder z. B. die Pose von Degas' Tänzerin oder Rodins Denker imitieren. Das kann aber auch heißen, dass man im Gespräch versucht zu erfassen, ob die Künstler durch Malstil oder Bildaufbau Ruhe

Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

...während das kann aber auch heißen, dass man im Gespräch versuchen möchte, es die Kinder durch malen oder durch andere Mittel oder Dynamik ausdrücken wollten, und dies dann in Aktion umzusetzen.

Damit entspricht das Buch einer museumspädagogischen Methode der Kunstvermittlung. Denn besonders kleine Kinder erleben noch ganzheitlich mit ihrem ganzen Körper.

Geralde Schmidt-Dumont

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bogdanovic, Bojka Bearbeitung (Name, Vorname)	Bob Kürzel	Nr. 12167108
Verf./Bearb./Hrsg.: Novesky Zuname			Amy Vorname	
Arsenault, Isabelle Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Bedixen, Katharina/ Übersetz. von (Name, Vorn.)		Englisch Übersetz. aus Sprache
Lied für Louise Titel			ID: 1612167108	
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-86502-380-3 ISBN		40 Seitenzahl		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Seemann Verlag		Leipzig Ort		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung		Schlagwörter Künstlerbiografie, Louise
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input checked="" type="checkbox"/> Ja		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Geeignet für den Einsatz im Kunstunterricht in der Grundschule			Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	
Erstelldatum: _____				

Inhaltsangabe
 Eine poetische Biografie der Bildhauerin Louise Bourgeois.

Beurteilungstext
 Die Autorin Amy Novesky und die Illustratorin Isabelle Arsenault haben mit "Ein Lied für Louise" eine gelungene kindgerechte Biografie der französisch-amerikanischen Bildhauerin Louise Bourgeois in Form eines Bilderbuches vorgelegt. Das Buch schafft einen sehr guten Zugang zu der Bild- und Formensprache der Künstlerin und betont die untrennbare Verquickung zwischen der prägenden Kindheit sowie biografischen Stationen und den Themenfeldern und künstlerischen Ausdrucksformen von Bourgeois. Sie erzählen die Geschichte eines empfindsamen Mädchens, das an einem Fluss aufwächst, dem sie in hohem Alter, drei Jahre vor ihrem Tod, ein Buch widmen wird, den Himmel, die Sterne, die Pflanzen und die Atmosphäre in sich aufsaugt, dessen beste Freundin und Lehrmeisterin ihre Mutter ist, die sie an die Webkunst und den Handwerksbetrieb der Familie heranführt und die sie zu ihrer berühmtesten Skulptur inspirieren wird: "Maman", die riesengroße Spinne aus Metall - die Webende, die zusammenfügt, was entzweit ist. Die Familie Bourgeois restauriert Tapisserien und schon als junges Mädchen wird Louise die fehlenden Teile, meist am unteren Rand und meist die Füße der dargestellten Figuren, auf den Wandteppichen ergänzen. Begibt man sich anschließend in die vertiefende Recherche zu Louise Bourgeois und hört sie dann als bald Hundertjährige in Filmaufnahmen darüber sprechen, dass sie in ihrer Kunst immer den "missing link" sucht, fügen sich die Texte und Bilder aus dem Bilderbuch sinnhaft zusammen. Arsenault schafft durch ihre Illustrationen sehr sensible Bildzitate, die sich in Form und Farbe stark an den Zeichnungen und Drucken der Künstlerin orientieren, ohne sie bloß zu kopieren: Sie greift die Dominanz der Farben Rot und Blau auf, die Muster, Wellen, Spiralen, Gewebe, textilen Strukturen und eröffnet Räume für Erkenntnis und Verständnis, bereitet den Blick gleichsam vor, sich den Arbeiten Bourgeois zu nähern. Um das emotionale Verhältnis zu den Eltern darzustellen, findet Arsenault eindringliche Bilder, ohne die jungen Leserinnen und Leser mit belastenden Details zu konfrontieren: Die Nähe zur Mutter und die Distanz zum Vater, die Bedeutung von Kleidung und Textilien, die sie verband und deren Wirkung tief in Bourgeois' Arbeiten reicht. Diskussionswürdig ist die Interpretation der Illustratorin, in der sie die Skulptur "Arc d'hysterie" von 1993 zitiert und in den Zusammenhang des Schmerzes über den Tod der Mutter setzt. An diesem Punkt zeigt sich die Intensität, mit der Arsenault in die Arbeit von Louise Bourgeois eingetaucht ist und zugleich ihre Freiheit, die Kunst zu deuten und "zu gebrauchen" im Sinne von "mit Inhalten belegen". Besonders interessant und beeindruckend ist, wie es ihr gelingt, mit den Mitteln der Zeichnung einen Bogen zwischen den textilen Ausdrucksformen und dem Prinzip der an einem Faden von der Decke hängenden Skulpturen und Objekte, einer sehr häufigen Präsentationsform der Arbeiten von Louise Bourgeois, zu schlagen. So wie die Illustratorin Bildzitate aufgreift, integriert die Autorin Amy Novesky Wortzitate der Künstlerin und webt sie in den poetischen Textkörper ein. Die Zitate sind wie Ziernähte farblich abgehoben und werden am Ende des Buches den jeweiligen Quellen zugeordnet. Die Sprache, in der sie Louises Geschichte erzählt, ist sinnlich, geistreich, leicht und gleichzeitig auf eine überzeugende Weise sehnsuchtsvoll und schwermütig.

Neben der Geschichte werden einzelne Arbeiten explizit vorgestellt, ebenso Bourgeois besondere künstlerische Arbeitsweise des Schaffens, Zerstörens und Wiederherstellens, des Zerschneidens und wieder Zusammenfügens. Das Buch ist jedem zu empfehlen, der einen Zugang zur Kunst von Louise Bourgeois sucht oder diesen Zugang vermitteln möchte. Am Ende findet man eine sachliche Biografie, die die Lebens- und Schaffensperioden auf übersichtliche Weise darstellt, sowie eine Fotografie der großen Bildhauerin und eine ihrer Spinnenskulpturen. Das Buch regt zur weiteren Auseinandersetzung mit der interessanten Künstlerin an und bietet durch die ausführlichen Quellenangaben auch hilfreiche Hinweise für die weitere Recherche.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle **Essen** Ausschuss **Th** Bearbeitung (Name, Vorname) **Nr.** **1916898** Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: **Novesky** Zuname **Amy** Vorname
Arsenault, Isabelle Illustrator/-in (Name, Vorn.) **Katharina Bendixen** Übersetz. von (Name, Vorn.) **Englisch** Übersetz. aus Sprache

ID: 19161916898
 Bewertung **sehr empfehlenswert**
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Lied für Louise Titel
 Reihe
978-3-86502-380-3 ISBN **44** Seitenzahl **16,95** Preis (EURO)
Seemann Verlag **Leipzig** Ort **2016** Jahr

Einsatzmöglichkeiten **Büchereigrundstock**
 Klassenlesestoff
 für Arbeitsbücherei
 Zielgruppe **0-3** **12-13**
 4-5 **14-15**
 6-7 **16-17**
 8-9 **ab 18**
 10-11

Buch: Hardcover Medienart/Ausführung **Bilderbuch** Gattung Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? **Ja** (Wolgast-Preis)

Schlagwörter
Kunst

Empfehl. für Taschenbuchtipp **Ja** **Erstelldatum:** **29.12.2016**

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? **Ja** **Nein**
 Zentraldatei: _____
 Verlag Datum _____

Inhaltsangabe
 Reich illustrierte Aufzeichnung des Lebensweges der berühmten Künstlerin Louise Bourgeois von ihrer Kindheit und Jugend in Paris bis New York

Beurteilungstext
 Die kleine Louise wächst in einem behüteten Umfeld am Fluss in Paris auf. Hier steht sie unter dem starken Einfluss ihrer Mutter, die als Restaurateurin von Tapisseries arbeitet und ihre begabte Tochter in die Geheimnisse des Webens, des Zusammenfügens zerrissener Stoffe, des kunstvollen Umgangs mit Nadel und Faden einweist. Ein Synonym für diese Kunst wird für Louise die Spinne, die auch aus den zartesten Fäden wundervolle Netze spinnt. Louise nimmt nach dem für sie überaus schmerzhaften Verlust ihrer Mutter und ihrer Heirat in New York ihre Erinnerungen mit und entwickelt sich in der Neuen Welt zu einer berühmten Künstlerin. Die eigenwilligen Farbillustrationen des Bilderbuches zeichnen sich durch unzählige Grafiken aus, die die Vielfalt von Formen und Flächen aufzeigen, die lediglich durch die unterschiedlichsten Linienführungen entstehen. Hier bekommt der interessierte Betrachter einen Eindruck von der Kunst des Webens, des Zusammenfügens tausender Fäden zu einem kunstvollen Ganzen. Das bemerkenswerte Bilderbuch erhebt einen gewissen Anspruch an seine Betrachter, lohnt aber, sich darauf einzulassen und sich in die Geschichte der Künstlerin Louise Bourgeois zu vertiefen.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	151 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1916865 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Jackson Zuname		Sharna Vorname	
Lambert, James Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Dellemann, Fabian Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	
Nutze deine Birne! Titel		ID: 161916865	
E.A.SEEMANNs BILDERBANDE Reihe		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-86502-384-1 ISBN	32 Seitenzahl	9,95 Preis (EURO)	
Seemann Verlag	Leipzig Ort	2016 Jahr	
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung		Sachliteratur / Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter	
Schule		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: 16.12.2016	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Jede Seite dieses Buches besteht aus einem Aufforderungscharakter!
 Wer weiß schon, wie eine Kuh von innen aussieht, was ein Hummer am Telefon zu suchen hat, wie du dich wirklich fühlst, wie eine Wortwanderliste aussehen kann, warum du durch ein Schlüsselloch schauen sollst, warum du einen Plastiklöffel in die Haare stecken, einen Lutscherstiel an die Seife drücken, Internationales Katzenblau kreieren, eine Pose einnehmen oder tanzen sollst?

Beurteilungstext
 Langeweile ist schwer zu ertragen. Wer sie hat, nicht weiß, was er machen soll, braucht nur dieses Buch von Sharma Jackson und James Lambert aufzuschlagen.
 Sharma Jackson, u.a. Redakteurin mit Schwerpunkt „Interaktives Lernen“ und Leiterin einer Grundschule in London sowie James Lambert, Illustrator und Cartoonist in London haben für diese Momente genügend Vorschläge.
 Stellen sie doch 10 zeitgenössische Künstlerinnen und Künstler meist auf einer Doppelseite mit jeweils einem ihrer Kunstwerke vor:
 Damien Hirst, geb. 1951 in Bristol (GB); Salvatore Dali, geb. 1904 in Figueres (E); Gilian Wearing, geb. 1963 in Birmingham (GB); Richard Long, geb. 1945 in Bristol (GB); Sophie Calle, geb. in Paris (F); Ellen Gallagher, geb. 1963 in Rhode Island (USA); Barbara Hepworth, geb. 1903 in Wakefield (GB); Yves Klein, geb. 1928 in Nizza (F); Alice Neel, geb. 1900 in Pensilvania (USA), Ed Ruscha, geb. in Nebraska (USA).
 Jeweils ein Kunstwerk wird in den Mittelpunkt gestellt.
 Damien Hirst hat eine tote Kuh und auch ihr totes Kalb in Formaldehyd eingelegt und jedes Tier in einem eigenen Exponat ausgestellt. Der Betrachter kann zwischen den Ausstellungsstücken im Museum herumgehen und diese betrachten. Angeregt wird das Kind, eigene Aktionen zu entwickeln, selbst etwas zu präparieren und auszustellen. Das Hummer-telefon von Salvator Dali, das zwei an sich nicht zusammenpassende Gegenstände miteinander verbindet, fordert auf, selbst Kombinationen zusammenzustellen und eine Collage daraus zu machen. Von Sophie Calle wird berichtet, dass sie einmal als Zimmermädchen arbeitete und heimlich in die Gepäckstücke von Gästen schaute und diese fotografierte. Die Kinder werden aufgefordert, Detektiv zu sein, mit anderen Augen ihr Zimmer zu betrachten und sich ihre Gedanken dazu zu notieren: „Denk dir eine Spionagegeschichte dazu aus!“
 Dieses Buch mit seinen witzigen Zeichnungen und Anregungen animiert interessierte Kinder, selbst Ideen zu entwickeln und ins Tun zu kommen.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	SM Kürzel	Nr. 19191091
Verf./Bearb./Hrsg.: Stok Zuname			Barbara Vorname	
Stock, Barbara Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Kluitmann, Andrea Übersetz. von (Name, Vorn.)	
			Niederländisch Übersetz. aus Sprache	
Vincent Titel			ID: 191619191091	
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-86502-381-0 ISBN			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
141 Seitenzahl			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
19,95 Preis (EURO)				
Seemann Verlag			Schlagwörter	
Leipzig Ort			Kunst	
2016 Jahr			Familie	
Buch: Hartpappe Medienart/Ausführung			Außenleiterin/Außenleiter	
Comic Gattung			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Erstelldatum: 02.03.2017	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei:	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Vincent van Goghs Leben und Wirken wird in diesem, in der Ausführung eines Comics erstellten Buches, erzählt. In sehr ansprechenden Zeichnungen, mit Sprechblasen beschrifteten Bildern erfährt der Leser alles über den Maler.

Beurteilungstext
 Einfach umwerfend speziell, dieses interessante Comic Buch. Ich bin ganz begeistert von der Idee, van Goghs Leben und Wirken für Kinder in dieser Form zu erzählen. Jedes Bild, jeder Text dazu erscheinen eindringlich und überzeugend. Es macht eine große Lust darauf zu erfahren, wer der Künstler war, wie er gemalt und empfunden hat und wer sein größter Gönner und Unterstützter war. Der Verlauf seines künstlerischen Lebens, sowie der Verlauf seiner psychischen Verfassung werden in umfassenderen Textabschnitten ausführlich erzählt, immer auch begleitet von Zeichnungen. Diese stellen sich sowohl kleinformig, als auch großformatig dar. Immer jedoch unterstreichen sie den aktuellen Zustand seiner Person und stellen die ihn begleitenden Personen dar. Der Traum eines Künstlerhauses, die Auseinandersetzung mit dem noch fehlenden Blick der Menschen auf seinen künstlerischen Ausdruck sind eindringlich beschrieben. Sehr zu Herzen gehend beschreibt die Autorin auch die innige Verbundenheit des Bruders zum Maler und dessen unerschütterlichen Glauben an seinen großen Durchbruch. Van Goghs seelischer Zustand, seine Krankheit und daraus resultierende Zerrissenheit bis zu seinem Tod sprechen intensiv an und lassen den Leser stark mitempfinden. Ein wunderbarer, moderner und grandios erzählender Comic.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle **140** Kürzel
 Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname) Nr. **19161119**

Verf./Bearb./Hrsg.: Kern **Ingolf**
 Zuname Vorname
Kahane, Kitty
 Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

ID: 1619161119
 Bewertung **sehr empfehlenswert**
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Wer wohnt in weißen Würfeln?
 Titel
 Reihe
978-3-86502-385-8 **56** **14,95**
 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)
Seemann **Leipzig** **2016**
 Verlag Ort Jahr

Einsatzmöglichkeiten **Büchereigrundstock**
 Klassenlesestoff
 für Arbeitsbücherei
 Zielgruppe **0-3** **12-13**
 4-5 **14-15**
 6-7 **16-17**
 8-9 **ab 18**
 10-11

Buch (Print, gebunden) **Sonstige**
 Medienart/Ausführung Gattung
 Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? **Ja**
 (Wolgast-Preis)
 Empfehl. für Taschenbuchtipps **Ja** **Erstelldatum:**

Schlagwörter
Bauhaus, Kunst

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)
Kunstprojekte in Kindergarten oder Schule

Internet? **Ja** **Nein**
 Zentraldatei: **27.02.2017**
 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Die beiden Geschwister Lotte und Max sind mit ihrem Vater auf Kulturreise in Dessau. Sie verbringen mit ihrem Vater einen Tag im Bauhausgebäude und erfahren viel über diese Kunst. Als der Vater abends einschläft, sind die beiden noch hellwach und langweilen sich. Als sie nach draußen zum Fußballspielen gehen, lernen sie Titus kennen, der sie auf eine abenteuerliche Reise in die Vergangenheit mitnimmt.

Beurteilungstext
 Die Idee des Bauhauses wird in diesem Buch auf wunderbare Weise, eingebunden in eine spannende Geschichte von einer Zeitreise, näher gebracht. Die Protagonisten Lotte und Max reisen mit einem Jungen, den sie zufällig kennengelernt haben, in die Vergangenheit, ins Jahr 1927. Was sie dort erleben, klingt zum Teil ziemlich skurril und bringt den Geist dieser Kunstrichtung auf humorvolle und zugleich eindrucksvolle Art und Weise näher.
 In ihrer ersten Zeitreise landen die drei jungen Leute in der Garage von Walter Gropius, der jedoch wenig erfreut ist, die Kinder in seinem Auto vorzufinden. Frau Gropius nimmt die Kinder in Schutz und führt sie durch die Häusersammlung. Sie erzählt von den Besucherströmen, die hier ständig herumstreunen, um die Ideen der Künstler zu bestaunen. Dann lernen sie den Sohn des Künstlers Lyonel Feininger kennen und verbringen viel Zeit mit ihm in der Dunkelkammer beim Fotogramme machen. Zunächst kehren die Kinder dann zurück in die Gegenwart, doch sie erhalten zeitnah eine weitere Möglichkeit in die Vergangenheit zu reisen und landen mitten auf einem Fest in der Bauhaussiedlung. Die Gäste des Festes sind alle ziemlich verrückt gekleidet und insgesamt scheint das Fest auch sehr besonders zu sein. Die Kinder betreten ein Haus, in dem moderne Kunst neben kitschigen Möbeln existiert, und erfahren später, dass dies das Haus von Kandinsky ist, der durch den Kitsch in seinem Haus seine Sehnsucht nach seiner Heimat stillt. Sie lernen den Sohn von Paul Klee kennen und erfahren von diesem viele Details des Zusammenlebens der Künstler in der Siedlung. Gegen Ende ihrer Zeitreise tanzen sie noch in Oskar Schlemmers verrückten Kostümen, bevor sie die Rückreise antreten müssen.